

Begegnungen ...

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek

„Jede Begegnung ist ein Lesezeichen im Buch des Lebens.“ Wenn dieser Spruch von Karl Heinz Karius am Anfang meines Berichts steht, so blicke ich auf äußerst begegnungsreiche Monate Mai und Juni zurück. Am 4. Mai besuchten die Benediktiner der Abtei Sankt Bonifaz in München mit ihrem Abt P. Johannes Eckert unser Kloster. Der Weg führte durch Kirche, Archiv und Bibliothek und endete bei einem gemütlichen Beisammensein im Refektorium.



Ein besonderes Erlebnis waren für mich die angebotenen Führungen durch die historische Bibliothek im Rahmen des 300-Jahr-Jubiläums der Kapuzinerkirche Irdning. Durch die zahlreichen interessierten Besucher jeden Alters herrschte Dauerbetrieb. So wurde alten Drucken ein Sprachrohr gegeben, selbst einiges über die Geschichte des Irdninger Klosters zu berichten, Neugierige konnten den Spuren von „heimischen“ Bücherwürmern folgen und diesen auch Auge in Auge gegenübertreten oder sich auf die Suche nach einem Vogelnest in der Bibliothek machen.

177 SchülerInnen und 23 LehrerInnen besuchten in den Monaten Mai und Juni das Kapuzinerkloster Innsbruck. Durch die Bereitschaft von Br. Andreas und Br. Christoph sich an den Führungen zu beteiligen, wird den Besuchern die Möglichkeit gegeben, diesen Fragen zum Ordensleben zu stellen. Zusätzlich nutzten diese Möglichkeit eine Gruppe Firmlinge aus Steinach im Rahmen der Firmvorbereitung und Maturantinnen als Rückzugsort vor der Matura.

Durch Initiative von Miriam Trojer besteht eine gute Verbindung zum Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde ein Workshop zum Thema „Recherchieren in Ordenseinrichtungen“ für Studenten der mittelalterlichen Geschichte abgehalten.

Mit Unterstützung aus meinem Familienkreis konnte die Reinigung des restlichen Altbestandes in der Kapuzinerbibliothek Klagenfurt abgeschlossen werden. Die schimmelbefallenen Bücher wurden abgesaugt und mit Ethanol gereinigt. Ende August findet ein Treffen mit dem Bundesdenkmalamt im Kloster Klagenfurt statt. Es geht um die noch schimmelbefallenen neueren Bücher und Zeitschriften im Keller. Sollten wir die



Zustimmung des Denkmalamtes erhalten, diese abgegeben zu dürfen, werden wir Kontakt mit dem

Antiquariat Johannes Müller in Salzburg aufnehmen, das Interesse an einer Übernahme dieses Bestandes gezeigt hat.

Im Rahmen des Universitätslehrganges „Library and Information Studies“ der Universität Innsbruck absolvierten zwei Praktikanten und zwei Praktikantinnen ihr externes Praktikum in unserer Bibliothek. Aufarbeiten und Aussortieren von unbearbeiteten Kirchenführern und die Vergabe von VD17-Nummern für die spätere Partizipation am Projekt „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“ waren ihre Arbeitsschwerpunkte.



Im Bereich der Südtiroler Klosterbibliotheken liegt im Moment der Schwerpunkt darin, in Kooperation mit Universitätsbibliothek Bozen und Südtiroler Landesarchiv ein tragfähiges Konzept für den historischen Altbestand der Südtiroler Kapuzinerklöster zu schaffen. Von beiden gut geheißen wurde das geplante Buchdepot im Kapuzinerkloster Brixen, das von Land Südtirol und Stiftung Südtiroler Sparkasse gefördert wird. Die Fertigstellung des Bibliotheksentrums im Bozen verschiebt sich auf ungewisse Zeit, der Deutsche Orden in Lana möchte die Kapuzinerbibliothek Lana an die Kapuziner zurückgeben, da sie den Platz selbst benötigen. Gleichzeitig ist es in Brixen nötig, eine Reduktion des nicht historischen Buchbestandes im Bereich der eingelagerten Bibliotheken Sterzing, Salern und Bruneck durchzuführen, um zusätzliche Platzreserven zu schaffen. Frau Roilo, Abt. Denkmalpflege, hat bei einem Lokalausweis diesbezüglich ihre

Zustimmung erteilt. Frau Stampfer, Universitätsbibliothek Bozen, weist darauf hin, dass der Fokus bei künftigen Katalogisierungsprojekten seitens der UB Bozen ausschließlich auf dem historischen Altbestand liegen wird. Im Treffen mit dem Bürgermeister von Bruneck Roland Griessmair, Stadtarchivar Andreas Oberhofer und der Leiterin der Stadtbibliothek Sonja Hartner wurde seitens der Stadtgemeinde ein grundsätzliches Interesse an einer Übernahme des Bestandes der Kapuzinerbibliothek Bruneck geäußert. Nach einem Lokalausweis in Brixen gilt das Interesse ausschließlich dem historischen Altbestand der Brunecker Bibliothek. Im Juli wurden das ehemalige Kapuzinerkloster in Klausen und im Anschluss das Kapuzinerkloster Neumarkt und seine Bibliothek besichtigt. Im Wissenschaftlichen Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2017 findet sich der Aufsatz „Die Bücher aus Spanien im Loretoschatz von Klausen“ von Luisa Kofler.

Veranstaltungshinweise:

17. und 18.11.2018 „**Die Wunder der Welt. Mit Marco Polo unterwegs im Kapuzinerkloster**“ (Erzählung und Musik) mit Christian Kayed (Erzähler), Michael Schick und Niki Fliri (Flöten, Darbuka, Launedda, Oud, Gämshorn, Dudelsack u. v. m.) im Kapuzinerkloster Innsbruck.

28.11.2018 Kulturtag „**Präsent sein in Europa – Europäische Ordenskultur(en)**“ in Wien (Ordenstag)